

GEMEINDE IN CHRISTUS

Auf festen Grund gebaut 2



Arbeitsmaterial

Trevor McIlwain / Nancy Everson

So wird's gemacht –

Information für den Gruppenleiter

Diese Arbeitsblätter dienen als Ergänzungsmaterial zum Kurs *Gemeinde in Christus*. Teilen Sie die Blätter zur jeweiligen Lektion zu Beginn Ihres Gruppentreffens an die Teilnehmer aus. In der linken Spalte finden Sie die Gliederungspunkte für das Treffen; die Auflistung entspricht den Zwischenüberschriften des Lektionsentwurfs im Kursbuch.

Mit Hilfe dieser Arbeitsblätter können die Kursteilnehmer Ihrem Vortrag besser folgen und sich passend dazu in der rechten Spalte eigene Notizen machen. Außerdem sind alle Bibelstellen aufgeführt, die während des Treffens gemeinsam gelesen werden sollten.

Die Fragen am Ende der Lektion können Sie entweder gemeinsam erarbeiten oder als Hausaufgabe für das nächste Treffen aufgeben. Dieser Teil ist eine ideale Wiederholung, um den Lektionsstoff zu vertiefen und zu überprüfen, ob die Teilnehmer das Thema wirklich verstanden haben.

Die Arbeitsblätter stellen zudem sicher, dass alle Kursteilnehmer die wichtigsten Informationen aus dem Treffen mit nach Hause nehmen.

Nutzen Sie für Ihre Gruppentreffen auch das umfangreiche Bild- und Kartenmaterial und die Landkarte zum Buch, das wir für Sie auf der Webseite www.rigatio.com bereitgestellt haben. Dort finden Sie auch das ausführliche Leiterhandbuch *Auf festen Grund gebaut – bauen nach Plan* mit vielen hilfreichen Informationen zu diesem Arbeitsmaterial und dazu, wie man es mit dem größten Gewinn einsetzen kann.



Inhaltsverzeichnis

Lektion 1

Wie versprochen, sandte Gott den Heiligen Geist..... 4

Lektion 2

Glaubenstaufe 7

Lektion 3

Wie sich die Gemeinde in Jerusalem gestaltete 9

Lektion 4

Die Heilung eines Gelähmten12

Lektion 5

Der Dienst von Aposteln, Ältesten und Diakonen 16

Lektion 6

Wie Saulus Jesu Apostel wurde..... 19

Lektion 7

Jesus Christus sandte Petrus zu den Nichtjuden 22

Lektion 8

Weitere Nichtjuden glaubten an Jesus Christus..... 25

Lektion 9

Erste Missionsreise 28

Lektion 10

Zweite Missionsreise I. 33

Lektion 11

Zweite Missionsreise II. 38

Lektion 12

Dritte Missionsreise I.41

Lektion 13

Dritte Missionsreise II. und Reise nach Rom44

Wie versprochen, sandte Gott den Heiligen Geist

Überblick

Diese Lektion führt aus, wie der verheißene Heilige Geist auf die Gläubigen ausgegossen wurde. Jesus Christus wird als der einzige Erlöser hervorgehoben.

Petrus betonte in seiner Pfingstpredigt die Oberhoheit Jesu Christi. Zu dieser Predigt bevollmächtigte ihn der Geist Gottes.

An diesem Tag wuchs die Zahl der Gläubigen von etwa 120 auf rund 3000 Seelen an. Es war die Geburtsstunde der Gemeinde Christi.

Gliederung

- Die Apostel und die Gläubigen warteten in Jerusalem.

Apostelgeschichte 1,12-14

- Gott sandte seinen Heiligen Geist.

Apostelgeschichte 2,1-3

- Alle Gläubigen wurden mit dem Heiligen Geist getauft.

Johannes 14,16-17

- Alle an Christus Gläubigen sind Gottes Tempel, seine Gemeinde, in der er lebt.
- Alle Gläubigen wurden vom Heiligen Geist erfüllt.
- Der Heilige Geist befähigte die Gläubigen, in den Sprachen der fremden Juden zu sprechen, die sich damals in Jerusalem versammelten.

Apostelgeschichte 2,4

Apostelgeschichte 2,5-11

Apostelgeschichte 1,8

Apostelgeschichte 2,7.12

Apostelgeschichte 2,13

Glaubenstaufe

Überblick

Diese Lektion behandelt die Bedeutung und den Grund der Glaubenstaufe.

Die Betonung liegt auf der Tatsache, dass die Taufe den Tod, das Begräbnis und die Auferstehung Jesu Christi anstelle des Sünders darstellt.

Die Taufe rettet nicht.

Stattdessen ist die Taufe die gehorsame Reaktion des Christen auf die Anordnung Jesu Christi. Es ist auch ein Zeugnis für andere, dass dieser Christ sich mit dem Tod, Begräbnis und der Auferstehung Jesu Christi an seiner Stelle identifiziert hat.

Gliederung

Johannes taufte, um die Menschen auf das Kommen Jesu vorzubereiten.

 Matthäus 3,1-2.5-6

Jesus gebot seinen Aposteln, alle Gläubigen zu taufen.

 Matthäus 28,18-20

Was bedeutet die Taufe?

 Kolosser 2,12

Wir müssen verstehen, dass uns die Taufe nicht rettet.

 Johannes 14,6

Wir sollten aus Gehorsam gegenüber Christus und als ein Zeugnis für andere getauft werden.

Wie sich die Gemeinde in Jerusalem gestaltete

Überblick

In dieser Lektion wird untersucht, was die junge Gemeinde in Jerusalem auszeichnete, wie sie lebte und handelte. Außerdem wird gezeigt, dass sie das Gemeindemodell schlechthin ist, das der Herr für alle Zeiten – auch für uns heute – gegeben hat.

Die Gläubigen der Gemeinde lernten aus dem Wort Gottes und befolgten es, pflegten die Gemeinschaft untereinander, teilten das Abendmahl miteinander, beteten, halfen sich gegenseitig, lobten Gott und evangelisierten unter Nichtchristen, sodass die Gemeinde an Gliedern zunahm.

Außerdem wird gezeigt, wie Gottes Wort an die Gemeinde weitergegeben wurde – es kam durch den Heiligen Geist von Gott zu den Aposteln, wurde niedergeschrieben und schließlich als das Neue Testament bestätigt.

Gliederung

Die Apostel lehrten die Gemeinde Gottes Wort. Die Menschen hörten der Lehre der Apostel zu und gehorchten ihr.

 Apostelgeschichte 2,41-42

 Johannes 14,16 und 16,12-13

Sie hielten an der Gemeinschaft der Gläubigen fest.

 Apostelgeschichte 2,42

Sie erinnerten sich an den Tod des Herrn.

 Apostelgeschichte 2,42

1. Das Brot

 Lukas 22,19

2. Der Wein

 Lukas 22,20

Die Heilung eines Gelähmten

Überblick

In dieser Lektion geht es um die Heilung des gelähmten Mannes am Tempeltor. Der Heilige Geist, der den Gläubigen in Christus gegeben ist, war hier am Werk.

Petrus predigte zu der Menschenmenge, die sich aufgrund der Heilung versammelt hatte, und rief die Juden unerschrocken zur Umkehr und zum Glauben an Jesus auf. Die jüdischen Leiter sperrten Petrus und Johannes ins Gefängnis und befahlen ihnen, das Predigen über Jesus Christus zu unterlassen.

Petrus und Johannes aber hörten stattdessen auf Gott.

Die Gemeinde versammelte sich und betete um Mut zum Zeugnis trotz der Anfeindungen, was Gott ihnen in großem Maß gewährte.

Gliederung

Juden und an Jesus gläubige Juden beteten Gott nach wie vor im Tempel an.

Apostelgeschichte 3,1

Der gelähmte Mann wurde durch die Kraft Jesu geheilt.

Apostelgeschichte 3,2-5

Apostelgeschichte 3,6

Apostelgeschichte 3,7-8

Apostelgeschichte 3,9-11

Petrus sprach zu den Menschen.

1. Anschuldigung

Apostelgeschichte 3,12-15

2. Erklärung

Apostelgeschichte 3,16

3. Aufruf zur Buße

 **Apostelgeschichte 3,17-19**

4. Segensverheißung

 **Apostelgeschichte 3,19-21**

5. Gerichtsankündigung

 **Apostelgeschichte 3,22-24**

6. Gottes Bund mit Abraham

 **Apostelgeschichte 3,25-26**

Die jüdischen Leiter verhafteten Petrus und Johannes.

 **Apostelgeschichte 4,1-3**

Viele der jüdischen Zuhörer wurden an Christus gläubig.

 **Apostelgeschichte 4,4**

Die jüdischen Leiter befragten Petrus und Johannes.

 **Apostelgeschichte 4,5-6**

 **Apostelgeschichte 4,7**

Petrus beantwortete ihre Fragen.

 **Apostelgeschichte 4,8-11**

 **Apostelgeschichte 4,12**

Die jüdischen Leiter geboten Petrus und Johannes, nicht mehr über Jesus zu sprechen.

 **Apostelgeschichte 4,13-14**

 **Apostelgeschichte 4,15-18**

Petrus und Johannes entschieden sich, Gott zu gehorchen.

 **Apostelgeschichte 4,19-20**

Die Leiter entließen Petrus und Johannes aus der Haft.

 **Apostelgeschichte 4,21-22**

Der Dienst von Aposteln, Ältesten und Diakonen

Überblick

Diese Lektion stellt einige Aufgaben der Apostel, der Ältesten und der Diakone in der Jerusalemer Gemeinde vor.

Dort gab es Unstimmigkeiten bezüglich der Versorgung der Witwen. Daran, wie dieses Problem gelöst wurde, können wir einiges über die Pflichten der Gemeindeleitung lernen.

Die Ältesten wählten geisterfüllte Männer als Diakone aus, um ihren eigenen Dienst – das Studium des Wortes Gottes und Gebet – nicht zu vernachlässigen.

Stephanus, einer der Diakone, bezeugte den jüdischen Führern in der Vollmacht des Heiligen Geistes seinen Glauben, wurde aber von ihnen gesteinigt.

Saulus wird als derjenige vorgestellt, der auf die Obergewänder derer aufpasste, die Stephanus töteten.

Gliederung

Griechisch sprechende Judenchristen beschwerten sich.

Apostelgeschichte 6,1

Jesus gab den Aposteln die Verantwortung, für seine Gemeinde zu beten, sie zu beaufsichtigen und zu leiten.

Apostelgeschichte 6,2-4

Diakone dienen dem Herrn, indem sie sich um die praktischen Nöte innerhalb seiner Gemeinde kümmern.

Apostelgeschichte 6,3

Die Apostel wählten die Diakone aus.

Apostelgeschichte 6,5-6

Noch mehr Menschen setzten ihr Vertrauen auf Christus.

Apostelgeschichte 6,7

Wie Saulus Jesu Apostel wurde

Überblick

In dieser Lektion wird berichtet, wie Jesus dem Saulus auf dem Weg nach Damaskus begegnete, diesen völlig verwandelte und zu seinem Apostel machte, nachdem Saulus gläubig geworden war.

Die Geschichte beginnt damit, dass Saulus die Gemeinde verfolgte, wodurch die Gläubigen weit verstreut wurden.

Doch wohin sie auch kamen, sprachen sie von Christus. Das wird besonders durch Philippos' Beispiel deutlich, der Christus in Samarien bezeugte.

Nachdem Saulus erblindet war, wurde er nach Damaskus gebracht. Dort kümmerte sich Jesus durch Hananias um ihn und deutete auch dessen zukünftigen Dienst unter den Nichtjuden an.

Saulus wurde ein kraftvolles Zeugnis nach seiner Bekehrung. Er musste in einem Korb an der Mauer von Damaskus heruntergelassen werden, um den Gegnern seiner Botschaft zu entkommen.

Seinem Weggang zurück nach Tarsus folgte eine Zeit des Friedens für die Gemeinden in Judäa, Galiläa und Samarien.

Gliederung

Saulus verfolgte die Gläubigen.

Apostelgeschichte 8,1-3

Die Gläubigen predigten das Wort Gottes überall dort, wohin sie zerstreut wurden.

Apostelgeschichte 8,4

Apostelgeschichte 8,5

Apostelgeschichte 8,6-8

Als Jesus dem Saulus erschien, vertraute der ihm und ließ sich retten.

Apostelgeschichte 9,1-2

Apostelgeschichte 9,3-9

Jesus sandte Hananias zu Saulus.

 Apostelgeschichte 9,10-14

 Apostelgeschichte 9,15-16

 Apostelgeschichte 9,17-19

Saulus' Dienst in Damaskus.

 Apostelgeschichte 9,20-22

Saulus entkommt einer Verschwörung gegen ihn.

 Apostelgeschichte 9,23-25

Saulus predigte in Jerusalem.

 Apostelgeschichte 9,26-28

Saulus' Leben wurde wieder bedroht, daher ging er nach Tarsus.

 Apostelgeschichte 9,29

 Apostelgeschichte 9,30

Die Gemeinden genossen eine Zeit der Ruhe und des Wachstums.

 Apostelgeschichte 9,31

Jesus Christus sandte Petrus zu den Nichtjuden

Überblick

In dieser Lektion wird ganz deutlich, wie Gott sowohl in Petrus' als auch in Kornelius' Leben eingreift. Gott machte Petrus bereit, zu Heiden zu sprechen. Und er machte Kornelius und dessen Hausgenossen neugierig, Gottes Botschaft von Petrus zu hören.

Der jüdische Alltag – von Speisevorschriften und der Absonderung von den Heiden bestimmt – kommt in dieser Lektion zur Sprache.

Gliederung

Kornelius kannte Gott, nicht jedoch den Heilsweg.

 **Apostelgeschichte 10,1-2**

Der Herr sagte Kornelius, was er tun sollte.

 **1. Mose 12,3**

 **Apostelgeschichte 10,3-6**

Kornelius hörte auf Gott.

 **Apostelgeschichte 10,7-8**

Der Herr bereitete Petrus auf seinen Auftrag vor.

 **Apostelgeschichte 10,9-16**

Petrus ging zu Kornelius' Haus.

 **Apostelgeschichte 10,17-23**

Petrus erreicht Kornelius' Haus.

 **Apostelgeschichte 10,24-26**

 **Apostelgeschichte 10,27-33**

Weitere Nichtjuden glaubten an Jesus Christus

Überblick

Diese Lektion zeigt, wie der Herr den Judenchristen half, die Heidenchristen zu akzeptieren. Der Glaube an Jesus Christus verband sie miteinander. Die Verfolgung unter Herodes kommt auch zur Sprache. Jakobus wurde hingerichtet. Petrus wurde inhaftiert, allerdings später auf die Gebete der Gemeinde hin befreit.

Es geht auch um die Notwendigkeit, dass die Gemeinden in allen Lehren unterwiesen werden, die der Herr den Aposteln gab.

Jakobus und Judas, Jesu Halbbrüder, werden vorgestellt, ebenso die von ihnen geschriebenen Briefe, die ihren Namen tragen.

Gliederung

Einige Gläubige der Jerusalemer Gemeinde missbilligten Petrus' Besuch bei Kornelius

Apostelgeschichte 11,1-3

Petrus erklärte, wie alles kam. Die Judenchristen akzeptierten die Heidenchristen.

Apostelgeschichte 11,4

Apostelgeschichte 11,15-17

Apostelgeschichte 11,18

Die verstreut lebenden Gläubigen machten weiterhin das Evangelium bekannt.

Apostelgeschichte 11,19-20

Apostelgeschichte 11,21

Die Urgemeinde sandte Barnabas nach Antiochia.

Apostelgeschichte 11,22-24

Barnabas machte Saulus in Tarsus ausfindig und holte ihn zu sich nach Antiochia.

Apostelgeschichte 11,25-26

 Fragen

1. Wie sah die Einstellung mancher gläubiger Juden der Urgemeinde den Nichtjuden gegenüber aus?

2. Die meisten gläubigen Juden, die durch die Verfolgung zerstreut worden waren, lehrten ausschließlich andere Juden. Wem verkündeten denn die Juden, die in Zypern und Kyrene geboren worden waren, die Gute Botschaft?

3. Was geschah, nachdem diese Heiden vom Herrn Jesus gehört hatten?

4. Wieso konnten diese Juden die Sprache der nichtjüdischen Einwohner Antiochias sprechen?

5. Warum hatte die Gemeinde in Jerusalem Barnabas nach Antiochia geschickt?

6. Auf wessen Worte sollten wir hören und sie befolgen?

7. Warum ging Barnabas nach Tarsus?

8. Warum befreite Gott Petrus, ließ es aber zu, dass Jakobus hingerichtet wurde?

9. Antwortet der Herr auf alle unsere Bitten mit „Ja“?

10. Sollten wir auch so beten, wie die Gemeinde für Petrus' Freilassung gebetet hat?

11. Jakobus übernahm in der Jerusalemer Gemeinde Petrus' Aufgabe in der Leiterschaft, nachdem dieser sich vor Herodes verbergen musste. Wer war Jakobus?

12. Sowohl Jakobus als auch Judas, ein anderer Halbbruder Jesu, wurden vom Heiligen Geist geleitet, etwas zu tun. Was war das?

Barnabas und Paulus im pisidischen Antiochia.

† Apostelgeschichte 13,14

† Apostelgeschichte 13,15-16

† Apostelgeschichte 13,32-33.38-39

† Apostelgeschichte 13,42-47

† Apostelgeschichte 13,48-52

Barnabas und Paulus predigten in Ikonion, Lystra und Derbe.

† Apostelgeschichte 14,1-13

† Apostelgeschichte 14,14

† Apostelgeschichte 14,15-18

† Apostelgeschichte 14,19-20

Barnabas und Paulus kehrten nach Lystra, Ikonion und Antiochia in Pisidien zurück.

† Apostelgeschichte 14,21-22

† Apostelgeschichte 14,23

Barnabas und Paulus kehrten nach Antiochia in Syrien zurück.

† Apostelgeschichte 14,24-28

Was Gott über den Befreier voraussagte

<i>Jesaja 9,5-6</i>	Nachkomme Davids	<i>Matthäus 1,1</i>
<i>Jesaja 7,14</i>	von einer Jungfrau geboren	<i>Matthäus 1,18-25</i>
<i>Micha 5,1</i>	in Bethlehem geboren	<i>Matthäus 2,1</i>
<i>Hosea 11,1</i>	Flucht nach Ägypten	<i>Matthäus 2,14</i>
<i>Jesaja 11,2</i>	charakteristische Wesenszüge	<i>Lukas 2,52</i>
<i>Jesaja 53,4-5</i>	leidet für andere	<i>Johannes 10,11</i>
<i>Psalm 41,10</i>	durch einen Freund verraten	<i>Markus 14,10-11</i>
<i>Sacharja 11,12-13</i>	für 30 Silberstücke verkauft	<i>Matthäus 26,14-15</i>
<i>Psalm 27,12</i>	falsch beschuldigt	<i>Markus 14,56-57</i>
<i>Jesaja 50,6</i>	geschlagen und angespien	<i>Markus 14,65</i>
<i>Jesaja 53,7</i>	schweigt bei der Anklage	<i>Markus 15,3-5</i>
<i>Jesaja 53,3</i>	verachtet und verlassen	<i>Markus 15,9-14</i>
<i>Psalm 69,5</i>	ohne Grund gehasst	<i>Markus 15,10</i>
<i>Psalm 22,17</i>	Hände und Füße durchbohrt	<i>Markus 15,24</i>
<i>Psalm 22,19</i>	um seine Kleidung gelost	<i>Markus 15,24</i>
<i>Jesaja 53,12</i>	stirbt mit den Verbrechern	<i>Markus 15,27</i>
<i>Psalm 22,7-8</i>	verspottet und verachtet	<i>Markus 15,29-32</i>
<i>Jesaja 53,9</i>	bei den Reichen begraben	<i>Markus 15,43-46</i>
<i>Psalm 16,10</i>	steht von den Toten auf	<i>Lukas 24,6</i>
<i>Psalm 68,19</i>	kehrt in die Himmelswelt zurück	<i>Apostelgeschichte 1,9</i>

Zweite Missionsreise I.

Überblick

Diese Lektion deckt den ersten Teil der zweiten Missionsreise des Apostels Paulus ab, von Antiochia bis Philippi.

Paulus und Barnabas kehrten zu den neugegründeten Gemeinden zurück, um sie im Wort Gottes zu unterweisen: Gott ist es wichtig, dass seine Kinder im Glauben wachsen.

Nach der Auseinandersetzung wegen Johannes Markus gingen Paulus und Barnabas getrennte Wege. Paulus wählte sich Silas zum Begleiter, Barnabas nahm Johannes Markus mit.

Der Heilige Geist gab die Richtung für ihren Dienst an. Er verhinderte, dass Paulus und Silas in die Provinz Asia reisten, sondern leitete sie nach Philippi, wo Lydia zum Glauben kam.

Nachdem Paulus und Silas eine Sklavin von einem bösen Geist befreit hatten, wurden sie von deren Herren, die nun aus ihr keinen Profit mehr schlagen konnten, ins Gefängnis geworfen.

Gott schickte ein Erdbeben, durch das die Ketten der Gefangenen absprangen. Diese flohen aber nicht, sondern Paulus und Silas erklärten dem Gefängnisaufseher einschließlich seines ganzen Haushalts den Weg der Errettung durch Jesus Christus.

In dieser Lektion wird auf die Leitung des Heiligen Geistes und auf unser Verhalten in Verfolgung besonderes Gewicht gelegt.

Gliederung

Paulus und Barnabas suchen die Geschwister wieder auf, die durch sie zum Glauben gekommen waren.

 Apostelgeschichte 15,35-36

 Apostelgeschichte 15,37-38

 Apostelgeschichte 15,39

Paulus kehrte zu den Gemeinden in Syrien, Zilizien und Galatien zurück.

 Apostelgeschichte 15,40

 Apostelgeschichte 15,41

 Apostelgeschichte 16,1-3

 Apostelgeschichte 16,4-5

Gott rief Paulus nach Mazedonien.

 Apostelgeschichte 16,6-8

 Apostelgeschichte 16,9

 Apostelgeschichte 16,10-11

Wie Paulus nach Philippi kam.

 Apostelgeschichte 16,12

Lydia schenkte Jesus Christus ihr Vertrauen.

 Apostelgeschichte 16,13-15

Paulus befahl im Namen Jesu einem Dämon, eine Sklavin zu verlassen.

 Apostelgeschichte 16,16-18

Paulus und Silas wurden geschlagen und inhaftiert.

 Apostelgeschichte 16,19-24

 Apostelgeschichte 16,25

Der Gefängnisaufseher kam zum Glauben an Christus.

 Apostelgeschichte 16,26-27

 Apostelgeschichte 16,28

 Apostelgeschichte 16,29-30

 Apostelgeschichte 16,31

 Apostelgeschichte 16,32

 Apostelgeschichte 16,33-34

 Fragen

1. Warum kehrten Paulus und Barnabas zu den Gemeinden zurück, die sie gegründet hatten?

2. Welche Verantwortung haben wir denjenigen gegenüber, die durch unser Zeugnis in Gottes Familie hineingeboren worden sind?

3. Warum wurde Paulus von Silas begleitet anstelle von Barnabas?

4. Warum sollte diese Streitigkeit ein warnendes Beispiel für uns sein?

5. Warum veranlasste Paulus die Beschneidung des Timotheus?

6. Was können wir von Paulus' Bemühungen lernen, den Juden kein Anstoß sein zu wollen?

7. Wer sagte dem Paulus, dass er nicht in Asia und Bithynien predigen sollte?

8. Wen sollten wir um Führung in allem fragen, was wir für den Herrn tun?

9. Wie erfuhr Paulus, dass er nach Mazedonien gehen sollte?

10. Sollten wir erwarten, dass der Herr uns durch Visionen leitet?

11. Wie leitet uns der Heilige Geist denn dann?

12. Warum wurden Paulus und Silas inhaftiert?

13. Was machten Paulus und Silas mitten in der Nacht im Gefängnis?

14. Wie sollten wir uns in Schwierigkeiten verhalten?

Zweite Missionsreise II.

Überblick

Diese Lektion behandelt den späteren Teil der Zweiten Missionsreise des Paulus, die Route von Philippi bis zurück nach Antiochia.

Der Schwerpunkt liegt auf dem Bibelstudium, wofür die Menschen in Beröa ein wunderbares Vorbild liefern.

Außerdem wird gezeigt, wie bewegt Paulus aufgrund der geistlichen Not der Athener war und wie er ihnen die Wahrheit über Gott vermittelte.

In den Erfahrungen, die die Missionare machten, sind Gottes Bewahrung und die Kraft nicht zu übersehen, die der Heilige Geist gab.

Gliederung

Paulus und seine Begleiter reisten von Philippi nach Thessalonich und Beröa. Paulus reiste weiter voraus nach Athen.

-  Apostelgeschichte 17,1
-  Apostelgeschichte 17,2-4
-  Apostelgeschichte 17,10-12
-  Apostelgeschichte 17,13-15

Paulus predigte in Athen.

-  Apostelgeschichte 17,16
-  Apostelgeschichte 17,17-31
-  Apostelgeschichte 17,32-34

Paulus reiste von Athen nach Korinth.

-  Apostelgeschichte 18,1.9-10
-  Apostelgeschichte 18,11

Dritte Missionsreise I.

Überblick

Diese Lektion behandelt die ersten Stationen der dritten Missionsreise des Paulus – von Antiochia bis nach Troas. Paulus' Lehrauftrag und die Bestätigung seines Apostelamts durch Zeichen, die Gott durch ihn tat, sind die Schwerpunkte dieser Lektion.

Zeichen und Wunder waren der Beweis, dass Gott selbst durch seine Apostel am Werk war, sie seine Worte lehrten und niederschrieben. Diese Zeichen sind nun nicht mehr nötig, da die Bibel vollständig ist.

Paulus hat sowohl Gläubige in der biblischen Lehre weitergeführt als auch Nichtgläubigen das Evangelium verkündet. Wir sind aufgefordert, seinem Vorbild nachzueifern.

In Ephesus schrieb Paulus den ersten Korintherbrief. Des Weiteren verfasste er auf seiner dritten Missionsreise den zweiten Korintherbrief, den Römerbrief und den Galaterbrief.

Wir hören von Nichtgläubigen, die in Ephesus versuchten, im Namen Jesu Dämonen auszutreiben, bei dem Versuch jedoch selbst von den Dämonen angegriffen wurden.

Paulus' Dienst im Namen und Auftrag Christi war von Gott großartig gesegnet worden. Viele Epheser, die mit Geisterbeschwörung zu tun hatten, wurden an Jesus Christus gläubig und verbrannten ihre Zauberbücher.

In Troas wurde ein toter Mann von Paulus auf-erweckt.

Die Gläubigen der neutestamentlichen Gemeinden versammelten sich regelmäßig, um Gottes Wort zu hören, Gemeinschaft zu pflegen und das Mahl des Herrn zu halten.

Gliederung

So begann die dritte Missionsreise des Paulus.

 Apostelgeschichte 18,23

Der Herr zeigte seine Macht durch Paulus' Dienst.

 **Apostelgeschichte 19,8-10**

 **Apostelgeschichte 19,11-12**

Nichtgläubige Juden versuchten, in Jesu Namen Dämonen auszutreiben, was ihnen jedoch nicht gelang.

 **Apostelgeschichte 19,13-17**

In Ephesus kamen viele Spiritisten zum Glauben an Christus, woraufhin sie ihre Zauberbuchrollen verbrannten.

 **Apostelgeschichte 19,18-20**

Falsche Anschuldigungen führten zu einem Aufstand in Ephesus.

 **Apostelgeschichte 19,23-24**

 **Apostelgeschichte 19,25-30**

Paulus diente in Mazedonien und Griechenland.

 **Apostelgeschichte 20,1-3**

Paulus verließ Korinth und kümmerte sich um die Gemeinde in Troas.

 **Apostelgeschichte 20,6-7**

 **Apostelgeschichte 20,7**

 **Apostelgeschichte 20,8-12**

 Fragen

1. Warum ließ Paulus sich nicht in seinem Zuhause in Antiochia nieder?

2. Sollten alle Christen die gleiche Zielsetzung wie Paulus haben?

3. Was hat Paulus unternommen, wenn Menschen das Wort Gottes nicht wollten?

4. Warum hatte Paulus vom Herrn die Fähigkeit bekommen, Wunder zu vollbringen?

5. Warum gibt der Herr heute seinen Kindern diese Fähigkeit nicht?

6. Wieso mussten die bösen Geister Paulus' Befehl gehorchen, diejenigen zu verlassen, die von ihnen besessen waren?

7. Welchen Standpunkt sollten Christen vertreten bezüglich Glücksbringern, Horoskopen und allem anderen, das mit Satan und Dämonen in Verbindung steht?

8. Wohin ging Paulus, nachdem er Ephesus verlassen hatte?

9. Und wo ging Paulus hin, nachdem sein Dienst in Korinth beendet war?

10. Warum versammelten sich die ersten Gemeinden sonntags, am ersten Tag der Woche?

11. Welche beiden wichtigen Begebenheiten sind von der Gemeinde in Troas berichtet? Was taten sie, wenn sie sich trafen?

12. Weshalb konnte Paulus den jungen Mann wieder auferwecken, nachdem dieser aus dem Fenster gefallen und tödlich verletzt war?

Dritte Missionsreise II. und Reise nach Rom

Überblick

Diese Lektion behandelt die Rolle eines Ältesten, eines Gemeindeleiters – wie sie beim Treffen des Paulus mit den Ältesten von Ephesus zur Sprache kommt.

Älteste müssen Hirten der Herde sein, die in der Vollmacht des Heiligen Geistes leben, die Wahrheit lehren, Gläubige anleiten und ermutigen und genau prüfen, was in der Gemeinde gelehrt wird.

Neben den Stationen auf der dritten Missionsreise zwischen Troas und Jerusalem wird auch Paulus' vierte Missionsreise nachverfolgt, die Reise nach Rom, die aus Gefangenschaft und Gefangenentransport bestand. Das hielt Paulus aber nicht davon ab, für Gottes Reich zu arbeiten, indem er Briefe schrieb, sich mit Gläubigen traf und evangelisierte. Seine Einstellung und sein Pflichtbewusstsein als Diener Jesu Christi werden besonders hervorgehoben.

Gliederung

Paulus rief die Ältesten von Ephesus zu einer Konferenz in Milet zusammen.

Apostelgeschichte 20,17

Paulus erinnerte an sein Vorbild im Leben und im Dienst.

Apostelgeschichte 20,18-19

Apostelgeschichte 20,20

Apostelgeschichte 20,21

Paulus sagte voraus, was ihm geschehen würde.

Apostelgeschichte 20,22-25

Paulus warnte die Ältesten und sprach ihnen Mut zu.

Apostelgeschichte 20,26-27

Apostelgeschichte 20,28

Apostelgeschichte 20,29-31

Paulus' Abschied

† Apostelgeschichte 20,32

† Apostelgeschichte 20,33-35

† Apostelgeschichte 20,36-38

Paulus in Jerusalem

† Apostelgeschichte 21,17

† Apostelgeschichte 21,27-34

† Apostelgeschichte 23,10

† Apostelgeschichte 23,11

† Apostelgeschichte 23,12

† Apostelgeschichte 23,23-24

Paulus in Cäsarea

† Apostelgeschichte 25,10-12

Paulus wurde nach Rom geschickt

† Apostelgeschichte 27,1

Paulus in Rom

† Apostelgeschichte 28,16-24

† Apostelgeschichte 28,25-28

† Apostelgeschichte 28,30-31

Paulus wurde möglicherweise freigelassen, erneut gefangen genommen und getötet.

 Fragen

1. Wer ernannte die Ältesten in der Gemeinde in Ephesus und bildete sie aus?

2. Wie sah nach Apostelgeschichte 20,19 und 33 Paulus' Lebenswandel in Ephesus aus?

3. Wie führte Paulus laut Apostelgeschichte 20,20-21 seinen Dienst aus?

4. Welchem Vorbild sollten die Ältesten in Ephesus folgen?

5. Der Heilige Geist hatte Paulus wissen lassen, dass er leiden müsse und gefangen genommen werde. Hielt dieses Wissen Paulus davon ab zu tun, was der Herr von ihm wollte?

6. Wieso konnte Paulus nicht zur Verantwortung gezogen werden, wenn ein Mensch in Ephesus für immer verloren ging?

7. Wie sehen die Pflichten von Ältesten aus?

8. Wem vertraute Paulus die Gemeinde von Ephesus an?

9. Welche Einstellung sollten alle Gläubigen haben, was Arbeit und Fürsorge für ihre Familien betrifft?

10. Was passierte mit Paulus in Jerusalem?

11. Wer tröstete Paulus und machte ihm Mut?

12. Weshalb hielt der Statthalter Felix Paulus zwei Jahre lang gefangen?

13. Warum verlangte Paulus eine Verhandlung vor dem kaiserlichen Gerichtshof in Rom?
